

MARCO  POLO



KAN ADA WEST

ROCKY MOUNTAINS
VANCOUVER

Reisen mit
**Insider
Tipps**



Die Skyline des weltstädtischen Calgary, gespiegelt in der Fassade des neuen Bow Towers

gewöhnen. Eine Fahrt zum nächsten, 50 km entfernten Laden ist nicht der Rede wert. Der Westen Kanadas, die Provinzen Alberta und British Columbia, das Yukon Territory und die Northwest Territories, umfasst **gut 3 Mio. km²**. Allein in die Provinz British Columbia, die nur 4,6 Mio. Einwohner hat, würde Deutschland fast dreimal hineinpassen.

Fjordreiche Küste und gletschergekrönte Berge

Besonders für eine erste Reise nach Kanada ist der Westen mit seinen vielfältigen Landschaften ideal. An der **fjordreichen Pazifikküste** steigen die gletschergekrönten Coast Mountains mit ihren uralten, geheimnisvollen Regenwäldern aus dem dunklen Wasser, der Heimat von Walen und Königslachsen. Dahinter, im Schatten der Berge, erstrecken sich sonnige, wald- und seenreiche, immer wieder von Bergketten unterbrochene Hochplateaus bis zu den **Rocky Mountains**. Das Felsengebirge birgt die schönsten

Um 35 000 v. Chr.

Paläoindianische Jäger-völker wandern über die Beringstraße nach Nordamerika ein

1535/1536

Der Franzose Jacques Cartier entdeckt den St.-Lawrence-Strom und verwendet den Namen Kanada

1670

Gründung der Hudson's Bay Company, die vom englischen König das Land westlich der Hudson Bay erhält

1763

Neufrankreich wird britische Kronkolonie; Pelzhändler erschließen den Westen



Nationalparks des Lands – Banff und Jasper –, verbunden durch den Icefields Parkway, eine spektakuläre Panoramastraße. Noch weiter östlich, *jenseits der Rockies*, liegt das Ranchland Albertas, wo vor 60 Mio. Jahren Dinosaurier lebten,

Die zweitgrößten Ölreserven der Welt

wie die *reichen Fossilienfunde* am Red Deer River belegen. Heute weiden hier große Rinderherden – in skurril anzusehender Koexistenz mit Ölpumpen, die das schwarze Gold Albertas fördern. Mit den riesigen Vorkommen von Teersanden um Fort McMurray im Norden Albertas besitzt Kanada sogar nach Saudi-Arabien die *zweitgrößten Ölreserven der Welt*. Dort

und auf den *großen Weizenfeldern* im Süden der Region wird deutlich, dass hier die Wirtschaft bis heute stark von der Landwirtschaft und den reichlich vorhandenen Rohstoffen abhängt. Die Nachfrage nach Rohstoffen ließ die Westprovinzen Kanadas in den letzten Jahrzehnten boomen, doch neuerdings bremsen der niedrige Ölpreis und der wachsende Widerstand in der Bevölkerung gegen Pipelines die Energiewirtschaft.

Im weiten Norden schließlich dehnen sich die spärlich begrünten Bergzüge und Hochtäler des *Yukon und der Northwest Territories* aus, vor gut 100 Jahren Schauplätze des *größten Goldrauschs der Geschichte* – und seither wieder vergessen. Ähnlich vielfältig wie die Landschaftsformen sind auch die *klimatischen Gegensätze*: An der Pazifikküste herrscht feuchtes, mildes Meeresklima, im Binnenland Kanadas dagegen erleben Sie Kontinentalklima mit heißen Sommern und bitterkalten Wintern. Hoch im arktischen Norden dauert der Sommer kaum zwei Monate, während im Süden, auf dem gleichen Breitengrad wie Franken, im Okanagan Valley von British Columbia

1778

Der britische Entdecker James Cook erkundet die Pazifikküste

1792/93

Alexander Mackenzie durchquert den Kontinent bis zum Pazifik

1821

Die Hudson Bay Company schluckt die rivalisierende Northwest Company und wird zur größten Handelsgesellschaft von ganz Kanada

1867

Die Geburt Kanadas: Im British North America Act werden die Kolonien Ontario, Québec, Nova Scotia und New Brunswick zur *Dominion of Canada* erklärt

Wein und Pfirsiche gedeihen. Doch sogar die extreme Hitze des Sommers in den Prärien Albertas und die polare Kälte in der winterlichen Arktis sind durch die geringe Luftfeuchtigkeit gut verträglich.

Nur etwa **35 Mio. Menschen** leben in Kanada, im gesamten Westen sind es sogar nur knapp 9 Mio. Da bleibt viel Platz: zum Campen, Angeln, Wandern, Kanufahren und Reiten. Doch es muss nicht immer Wildnis sein. Auch die Metropolen können sich sehen

lassen. So gilt **das meerumschlungene Vancouver** als eine der schönsten Städte des nordamerikanischen Kontinents. Die wenigen Städte sind aber auch die einzigen Enklaven der modernen Zivilisation in Westkanada. Nur der Süden, die Region entlang der Grenze zu den USA, ist durch Highways und Siedlungen erschlossen.

Im fruchtbaren Tal des Fraser River, in den warmen Tälern um Kelowna und Kamloops und in den beiden Metropolen Albertas leben **rund 80 Prozent der Bevölkerung**. Dagegen sind die Bergregionen und die **arktischen Gebiete fast menschenleer**.

Der Westen Kanadas ist der jüngste Teil des Lands – geschichtlich wie auch geologisch. **Erst vor 30 Mio. Jahren** hoben sich die Rocky Mountains aus den Sedimentschichten der Urmeere empor. Durch die Kontinentalverschiebung, bei der die pazifische Scholle gegen die nordamerikanische Festlandsplatte prallte, wurden die Bergzüge der Kordilleren aufgefaltet. Vor 30 000 Jahren zogen dann **die Ahnen der Indianer** von der **Beringstraße** her durch Westkanada und besiedelten von dort aus den Kontinent. Ihre Nachfahren sind im Westen bis heute noch am stärksten vertreten. In ihren alten Stammesgebieten leben sie in kleinen Dörfern und kümmern sich mit wachsendem Selbstbewusstsein um ihre Rechte. Vor allem entlang der West Coast sind ihre **Totempfähle und Plankenhäuser** noch vielfach zu bewundern.

Viel später erst, vor etwas mehr als 200 Jahren, segelten **die ersten weißen Entdecker**, die Briten Captain Cook und Captain Vancouver, die West Coast entlang und begannen den Pelzhandel mit den Ureinwohnern. Gegen Anfang des 19. Jhs. kamen dann die wirklichen Siedler: Bauern aus der Ukraine, aus England, Deutschland und Skandinavien. Und gerade einmal 120 Jahre ist es her, dass die ersten Städte entstanden und die **erste Eisenbahn** von Montréal gen Westen dampfte.

- 1871** British Columbia tritt der *Dominion of Canada* bei
- 1885** Fertigstellung der Trans-Canada-Eisenbahnlinie. Banff, der erste kanadische National Park, wird gegründet
- 1898** Goldrausch am Klondike. Erster Ölfund in Alberta
- 1931** Kanada wird souveräner Staat im *British Commonwealth*
- 1942** Bau des Alaska Highway
- 1962** Fertigstellung des Trans-Canada Highway

Wirtschaftlich sind sich die Kanadier im Westen treu geblieben. **Bergbau, Ranchwirtschaft und Fischerei**, der Anbau von **Weizen** und neuerdings auch **Wein** sind die wichtigsten Wirtschaftszweige im Süden der Provinzen. Im nach wie vor kaum erschlossenen Norden regiert die **Forstwirtschaft**, die derzeit reichlich Arbeit damit hat, die toten Bäume zu fällen, in denen der Borkenkäfer wütet. Doch noch immer gibt es riesige, völlig unberührte und unbesiedelte Landschaften, die zum Teil auch unter **dauerhaftem Naturschutz** stehen – wie etwa in dem fast 10 000 km² großen Tweedsmuir Provincial Park.



Die schwarz-weißen Orcas sind besonders häufig um Vancouver Island anzutreffen

Westkanada ist nach wie vor ein Paradies für Wildnisfans. Gelegenheiten, Abenteuer zu erleben, gibt es viele. Doch warum an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit gehen? Auch eine gemütliche Tour mit dem Wohnmobil kann **das Gefühl von Freiheit und Weite** vermitteln. Denn in Kanada ist es nicht so wichtig, Attraktionen abzuholen. Nehmen Sie sich lieber Zeit für Tageswanderungen in den Bergen oder an den wilden Stränden, zum Grillen am Lagerfeuer oder einfach zum Durchatmen in der sauberen Luft dieses Lands.

Westkanada: ein Paradies für Wildnisfans

- 1965** Kanada nimmt das Ahornblatt auf seine Nationalflagge
- 1990er-Jahre** Eine Einwanderungswelle aus Hongkong bringt 70 000 Chinesen nach Vancouver
- 2010** Olympische Winterspiele in Vancouver
- 2015** Sinkende Ölpreise und Proteste gegen neue Pipelines lassen die Rohstoffwirtschaft schwächeln
- 2017** Riesige Brände vernichten mehr als 10 000 km² Wald in British Columbia

IM TREND



1

Hingucker

Kunst Nicht nur die Werke sind sehenswert, sondern auch die Ausstellungsräume. So wie die *Van Dop Gallery* (421 Richmond St. | New Westminster) (Foto), die in die Wohnräume eines Privathauses integriert ist. Die *Truck Gallery* (www.truck.ca) in Calgary zeigt ihre Werke zusätzlich in einem Wohnmobil, das durch die Stadt fährt. Die *Vancouver Art Gallery* (750 Hornby St.) verwandelt sich zur *FuseNight* regelmäßig in eine Partylocation mit abgefahrenen Performances. Das *Hotel Arts* (119 12th Ave. SW | Calgary) ist die richtige Absteige für Musikliebhaber.

Abfahrt

Sport Mit Segel, Board oder Skiern fliegen Kite-winger (www.kitewing.com) über die Schneefelder. Bei Dirtsurfen ist der Name Programm: Gesurft wird mit Mountainbikes auf Geröll und Schnee. *Sooke Cycle* (2075 Anna Marie Rd. | Sooke) ist einer der Treffs der Szene auf Vancouver Island. Beliebt für Touren ins Hinterland ist das *Splitboard* (www.splitboard.com), ein vertikal in zwei Teile getrenntes Snowboard. Mit ihm kann man bergauf steigen und – zusammengeklipst – abwärts sausen. Naturliebhaber zieht es dafür in die Kootenays.

2



3

Schmackhaft

Halbgefroren Schoko oder Erdbeere wäre zu einfach. Jetzt heißen die Geschmacksrichtungen *salted caramel*, Rosmarin-Lavendel oder *toasted coconut*. Und die Eiskugeln sind riesig. Überall experimentieren zur Zeit junge Leute in neuen Eisläden, z. B. in Vancouver bei *Rain or Shine* (1926 W 4th Ave.), bei *Earnest Ice-cream* (1829 Quebec St.) (Foto) oder bei *Village Ice Cream* in Calgary (431 10 Ave. SE).

